

► Gewalt gegen Frauen in Lateinamerika



Stimmen der Würde: indigene Frauen gegen Gewalt

► Der Hintergrund

Paraguay ist ein mehrsprachiges, multiethnisches und multikulturelles Land. Dennoch gibt es nur wenig Information über indigene Frauen und noch weniger über die Praktiken und Bedeutungen von Geschlechterrollen und genderspezifischer Gewalt in Bezug auf diese Frauen.

Staatliche Strategien und Maßnahmen hinsichtlich geschlechtsspezifischer Gewalt müssen jedoch in Übereinstimmung mit den Wahrnehmungen und Perspektiven indigener Frauen umgesetzt werden, um effektiv zu sein und außerdem die nationalen sowie völkerrechtlichen Verpflichtungen Paraguays einzuhalten.

Der Mangel an Wissen über die Erfahrungen indigener Frauen mit geschlechtsspezifischer Gewalt stellt daher ein Problem für die adäquate Planung staatlicher Maßnahmen und Strategien dar. Aus dieser Notwendigkeit heraus erwuchs das Interesse der Nichtregierungsorganisation Grupo Sunu de Acción Intercultural, welche sich für interkulturelle Kommunikation und gegenseitiges Lernen in Paraguay einsetzt, ein Forschungsprojekt in Form eines Dokumentarfilms aufzulegen.

Unterstützt wurde sie dabei vom Regionalprogramm ComVoMujer der GIZ. Zielgruppe des Programms sind hauptsächlich ländliche und indigene Frauen. Das Programm hält es für wichtig, mit den Hauptsäulen einer Gesellschaft – Staat, Zivilgesellschaft und private Träger – zusammenzuarbeiten und deren Vernetzung im Thema zu unterstützen.

Das bis dato einmalige Filmprojekt hat den Anspruch, den indigenen Frauen eine Stimme zu geben und ihre Erfahrungen mit geschlechtsspezifischer Gewalt aus ihrer eigenen Perspektive und Weltanschauung darzustellen.

► Das Produkt

Aus dem gemeinsamen Projekt entstand eine Dokumentation über die Wahrnehmungen und Erlebnisse indigener Frauen mit geschlechtsspezifischer Gewalt innerhalb und außerhalb ihrer indigenen Gemeinschaften sowie hinsichtlich der Erfahrungen mit öffentlichen Beratungsstellen.

Dazu wurden Interviews und Gesprächsrunden mit rund 150 indigenen Frauen sowie sieben Experteninterviews und 35 leitfadengestützte Interviews durchgeführt. Dieser Prozess erfolgte in fünf Provinzen des Landes – Amambay, Boquerón, Caaguazú, Central und Presidente Hayes.

Das wichtigste Ergebnis dieser empirischen Forschung ist der Dokumentarfilm „Stimmen der Würde“ („Voces de Dignidad“), der die Perspektiven der indigenen Frauen auf innovative Weise wiedergibt.





► Potenzial

1. Das Format des Dokumentarfilms verschafft den indigenen Frauen Sichtbarkeit und Gehör und damit eine „ungefilterte“ interkulturelle Annäherung zum Thema geschlechtsspezifischer Gewalt und indigene Gemeinschaften.
2. Der Film liefert damit auch die Grundlage für weiterführende Studien zum Thema.
3. Die neuen Einsichten und Erkenntnisse dienen unterschiedlichen Akteuren bei der Entwick-

lung von adäquaten, faktengestützten Kampagnen, politischen Strategien und Programmen zur Prävention und Bekämpfung geschlechtsspezifischer Gewalt.

4. Auf pädagogischer Ebene ist der Dokumentarfilm ein geeignetes Mittel zur Motivation und Sensibilisierung verschiedener Zielgruppen und für den Einsatz in spezifischen Bildungs- und Aufklärungskampagnen.



Regionalprogramm ComVoMujer –
Bekämpfung von Gewalt
gegen Frauen in Lateinamerika
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Bernardo Alcedo 150, Piso 4
San Isidro, Lima 27
Peru
Tel: +51 - 1 - 442 1101
christine.brendel@giz.de
www.giz.de

ComVoMujer Paraguay
Nationale Koordinatorin:
María Molinas Cabrera
maria.molinas@giz.de
San Benigno 1315 c /
Cnel. Torres, Casilla 1859
Asunción, Paraguay 1209
Tel: + 595 - 21 - 611943

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Im Auftrag des

BMZ



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

grupo
SUNU
de acción
intercultural

